

App-Name für Zielgruppe 65+

Angehende Gerontologin Sophie Kniepkamp lud zum Workshop im Rahmen ihrer Dissertation



Die angehende Gerontologin Sophie Kniepkamp lud zum Workshop im Rahmen ihrer Dissertation in dem Projekt SMART-AGE.

Winkel. (sf) – Zu einem ganz besonderen Workshop waren vergangenen Mittwoch rund ein halbes Dutzend Senioren in das Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel gekommen: Die 25-jährige Gerontologie-Studentin an der EBS Sophie Kniepkamp hatte hier mit Menschen ab 65 einen geeigneten Namen für eine App diskutiert, der die Zielgruppe anspricht. Der Workshop wurde im Rahmen des Forschungsprojekts SMART-AGE durchgeführt. „Bei SMART-AGE handelt es sich um ein Konsortialprojekt unter anderem der Uni Heidelberg, Uni Mannheim, EBS Universität für Wirtschaft und Recht, der Universität Mainz und vielen mehr. Gefördert wird das Projekt durch die Carl-Zeiss-Stiftung. Bei SMART-AGE startet im Sommer

die große Feldstudie in Heidelberg und Mannheim. Der Workshop dient mit zur Vorbereitung und zur Erkenntnisgewinnung im Rahmen meiner Dissertation in dem Projekt SMART-AGE“, erläuterte Sophie Kniepkamp. SMART-AGE ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt an der Universität Heidelberg. Primäres Ziel ist es zu untersuchen, ob und inwiefern intelligente Assistenzsysteme (IAS) die Lebensqualität älterer Menschen verbessern.

Dafür werden 900 Personen, die älter als 67 Jahre sind, mit einer Reihe verschiedener IAS ausgestattet. Diese reichen von Tablet-basierten Apps und sprachgesteuerten Systemen bis hin zu Exergames und „Soft robotic suits“. Nach der Erhebung des kom-

plexen Datensatzes wird dieser auf Basis modernster statistischer Methoden analysiert werden. Um die Forschungsfragen zu beantworten kombiniert dieses Projekt die Expertisen verschiedener Bereiche wie Softwaretechnik, Medizin, Gerontologie, Biomechanik, Robotik, Ethik und Soziologie.

Der Workshop am Mittwoch in Winkel war dann auch gekennzeichnet durch partizipatives Design. Ziel und Zweck war es, einen geeigneten Namen für eine App zu entwickeln: „Der Austausch mit den Senioren spielte eine zentrale Rolle in dieser Forschung. Wichtig ist es dabei, die Zielgruppe zu fragen, was sie möchte.

Was macht einen Namen attraktiv oder aber auch abschreckend?“, so die Doktorandin. Generationenübergreifend wurde fleißig diskutiert, aufgeschrieben und erörtert, was der Zielgruppe wichtig ist im Hinblick auf den Namen der App.

Somit konnten die Workshop-Teilnehmer in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses einen aktiven Beitrag zu Wissenschaft und Forschung leisten.

„Durch meine Ausrichtung sowie mein Interesse an digitaler Diversität erweitere ich den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik meiner Doktormutter Prof. Dr. Julia Krönung an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht“, erläuterte die Leiterin des Workshops. Der Kontakt zum Mehrgenerationenhaus habe es ermöglicht, dass der Workshop hier stattfinden konnte, wofür Sophie Kniepkamp dankte.

Aktiv-Wochenende der TG Mittelheim

Mittelheim. (mg) – Bei der TG Mittelheim tut sich etwas. Nach einem Einsteigerkurs Step Aerobic, der am Aschermittwoch startete, gibt es am 9. und 10. April mit dem TGM Aktiv-Wochenende das zweite Event des Jahres. Am 9. April findet ein Mitmachtag unter dem Motto „Mach mit – get fit“ statt, zu dem Mitglieder wie Nichtmitglieder eingeladen sind. Teilnehmer können einen ganzen Tag lang verschiedene Sportarten ausprobieren, Gleichgesinnte treffen und sich so richtig auspowern. Außerdem feiern die MTB Rieslingmädel ihr fünfjähriges Jubiläum. Die Mädels starten um 14 Uhr zu einer MTB Tour für jedermann, zu der Interessierte eingeladen sind. Dabei sind MTB Kenntnisse erstmal zweitrangig – wenn die Motivation stimmt, ist alles ausbaufähig. Aber: Teilnehmer brauchen ein einwandfreies Mountainbike und einen Helm. Für alle Mitfahrer und Mitfahrerinnen gibt es am Ende der Tour ein Glas Sekt zur Feier des Tages. Das Programm des Mitmachtags ist unter www.tg-mittelheim.de abrufbar. Wer Interesse hat, kann sich bis zum 4. April noch anmelden. Am 10. April nimmt der Verein am Höfe-Flohmarkt der Stadt Oestrich-Winkel teil. Im TGM Café können die Flohmarktbesucher bei einem Stück Kuchen oder Spundekäs, einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein ein Püschchen machen. Gleichzeitig bietet die TGM Platz für Flohmarktstände für alle, die zuhause keinen Stand aufbauen können oder wollen. Interessierte können sich unter den Rufnummern 0176-70950605 oder 0172-4058930 anmelden.



Rund ein halbes Dutzend Senioren nahm an dem Workshop teil.



Hochzeitswald ist größer geworden: Bürgermeister Kay Tenge geht selbst gerne am Hochzeitswald der Stadt Oestrich-Winkel spazieren und beschreibt: „Dieses Projekt ist mir eine Herzensangelegenheit. Mir gefällt die Idee, dass eine Ehe ja auch genauso lebendig wachsen und gedeihen kann wie ein Baum. Deshalb bekommen alle Hochzeitspaare, die in Oestrich-Winkel heiraten, schon seit dem Jahr 2020 einen Obstbaum im Hochzeitswald geschenkt.“ Gerade ist der Oestrich-Winkeler Hochzeitswald um 92 frisch gepflanzte Obstbäume alter Sorten gewachsen und der am Stadtwaldrand vorhandene Platz wird noch für mehrere Jahre reichen. Das Obst darf übrigens im Herbst von den Paaren selbst und auch von allen anderen genascht werden. (Foto: Stadt Oestrich-Winkel)